

data work¹⁹⁹⁷_{MÄRZ}

OFFIS

9

OLDENBURGER FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSINSTITUT
FÜR INFORMATIK-WERKZEUGE UND -SYSTEME

Editorial

Die CeBIT '97 steht vor der Tür, und sie ist das Schwerpunktthema dieser Ausgabe von datawork; für mich als Vorsitzenden der OFFIS-Freundesgesellschaft ein willkommener Anlaß, auf die Bedeutung von OFFIS und die Tätigkeit seiner Freunde hinzuweisen. Mittlerweile weiß es schon fast jedes Kind: Die Informationstechnologie entwickelt sich in einem solch rasanten Tempo, daß sich bald schon die Frage stellen wird, ob die CeBIT nicht gar zweimal im Jahr stattfinden muß, um alle Neuentwicklungen einigermaßen zeitnah präsentieren zu können. Und wenn wir ehrlich sind, so stehen wir diesem Tempo oft ziemlich ratlos gegenüber. Dabei sind es gerade diese auf der CeBIT präsentierten Technologien, die zukünftig dazu beitragen werden, die wirtschaftliche Struktur einer Region zu prägen. Jedoch bedarf es hochqualifizierter Spezialisten, um bei allem Angeboten den Durchblick zu behalten und richtige Entscheidungen zu fällen. Deshalb nutzen immer mehr Unternehmen und Institutionen die Möglichkeiten, die das Land mit seiner finanziellen Förderung und die Oldenburger Informatik-Professoren mit ihrem Wissen und dem Potential ihrer Mitarbeiter und Studenten bieten. Wir als Freundesgesellschaft wollen die Grundidee, aber auch die Möglichkeiten konkreter Zusammenarbeit mit OFFIS bekanntmachen. Nur so kann OFFIS weiter zum Faktor einer zukunftssträchtigen wirtschaftlichen Entwicklung der Region wachsen. Die maßgebenden Unternehmen und Institutionen der Region sollten hier auch eine gewisse Verpflichtung erkennen: Es lohnt sich für sie und für das Land.

Dr. Reinhard Berger
(Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft der Freunde und Förderer des Kuratoriums OFFIS e. V.)

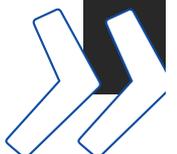


OFFIS auf der CeBIT'97

Die positive Entwicklung von OFFIS spiegelt sich auch in diesem Jahr durch die präsentierten Projekte auf der CeBIT'97 wider. Mit den in diesem Jahr aus-

gestellten Projekten Geo-Informationssysteme mit ATKIS, MeDoc, MultiMed und VERTIGO wird dokumentiert, daß in den von OFFIS geförderten nationalen und internationalen Projekten konsequent auf Praxisrelevanz und Anwendungsbezug geachtet wird.

Auf dem 49 qm großen Stand in **Halle 22, Stand C16** stehen Ihnen Mitarbeiter für eine ausführliche Präsentation und Diskussion der vorgestellten Projekte zur Verfügung.



InterGIS-SERVER auf der CeBIT '97

Zur Verwaltung großvolumiger raumbezogener Daten werden derzeit hauptsächlich geographische Informationssysteme (GIS) eingesetzt. Hierbei handelt es sich zu meist um große monolithische Systeme, die sich nur schwer oder gar nicht in unterschiedliche Applikationsbereiche integrieren lassen, sondern eine Anwendungsentwicklung auf Basis des GIS erzwingen. Im Projekt InterGIS wird eine Geo-

Server-Architektur zur Verwaltung raumbezogener Daten entwickelt, die sich dem Anwender als Werkzeugkasten präsentiert, der in verschiedenste Anwendungen integriert werden kann.

Als Datenbasis dienen dabei die von der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland herausgegebenen Daten des Amtlichen Topographisch-Kartogra-

phischen Informationssystems (ATKIS). Diese werden zentral auf einem Server gehalten und können über einen Netzdienst von verschiedenen, den Werkzeugkasten benutzenden Anwendungen in einer heterogenen Rechnerlandschaft verwendet werden (siehe auch Artikel „OFFIS macht Geo-Daten im Internet verfügbar“ auf der rechten Seite).

Der Geo-Server des InterGIS-Systems sowie einige ausgewählte geographische Daten werden auf der CeBIT einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Als Visualisierungskomponente kommt dabei ein effizienter Browser zum Einsatz.

Kartenausschnitt des ATKIS-Datenmaterials



MULTIMED – Multimediale Kommunikationssysteme in der Medizin

Das Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr des Landes Niedersachsen hat vom Kabinett den Auftrag bekommen, eine Initiative für die Informations- und Kommunikationswirtschaft durchzuführen. Im Bereich „Multimediale Kommunikationssysteme in der Medizin“ gibt es zwei Pilotprojekte, für die OFFIS auch als Projektträger tätig ist:

- **ODIN** (Onkologisches und hämatologisches Daten- und Informationsnetz) stellt Ärzten gesicherte und kompetente medizinische Fachinformationen über Krankheitsbilder von ausgewählten bösartigen Krankheiten online zur Verfügung. Die medizinische Leitung dieses Projektes haben Prof. Dr. H. Poliwoda und Prof. Dr. H. Link von der Medizinischen Hochschule Hannover. Die Informationen werden über das „multimedia“-System von bsmedic (Bertelsmann-Springer Gesundheitsgesellschaft) distribuiert.

- **MeVeKet** (Multimediale Kommunikation in der medizinischen Versorgungskette) beschäftigt sich mit dem Austausch medizinischer Daten zwischen ambulanten und stationären Einrichtungen in den Bereichen Radiologie und Kardiologie in der Weser-Ems-Region. In dieses Projekt werden auch Erfahrungen übernommen, die im Rahmen eines von der Europäischen Union unterstützten Teleradiologie-Forschungsprojektes (RETAIN - Radiological Examination Transfer on ATM Integrated Networks, TEN-IBC B-3012) gewonnen wurden und telemedizinische Konferenzen erlauben.

Auf der CeBIT werden beide Projekte vorgestellt und Verbindungen mit dem Stand A08 in Halle 22 der Initiative für Informations- und Kommunikationswirtschaft demonstriert.

VERTIGO – Integration von Gebäude- und Netzwerkmanagement

Im Projekt VERTIGO werden Ansätze und Methoden zum verteilten Betrieb von Rechnernetzen entwickelt und untersucht. Ein wesentlicher Forschungsschwerpunkt ist hierbei die Übertragung der ursprünglich für das Netzwerkmanagement entwickelten Verfahren auf den Betrieb und die Überwachung von Gebäudeleitsystemen. Dadurch können existierende Werkzeuge zum Netzwerkmanagement auch für den technischen Betrieb von Gebäuden eingesetzt werden.

Eine konkrete Umsetzung dieser Methoden ist die Ansteuerung EIB- (European Installation Bus) gekoppelter Sensoren und Aktoren über das Managementprotokoll SNMP.

MeDoc Digitale Bibliothek für die Informatik

Digitale Bibliotheken sind eine der Internet-Anwendungen, die zunehmend an Bedeutung gewinnen, denn ihre Vorteile liegen auf der Hand: Schnelle Suche nach relevanten Informationen in großen Dokumentbeständen und direkter Zugriff auf benötigte Informationen am Arbeitsplatz. OFFIS beschäftigt sich im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (BMBF) seit September 1995 geförderten Kooperationsprojektes „MeDoc – Offene volltext-basierte Informationsdienste für die Informatik“ zusammen mit mehreren Projektpartnern aus Wissenschaft und Wirtschaft mit der Entwicklung einer im Internet verteilten, digitalen Bibliothek für die Informatik sowie geeigneter Zugriffs- und Informationsvermittlungssysteme, die zusammen den sogenannten MeDoc-Dienst bilden. Inhalte des MeDoc-Dienstes sind u. a. speziell aufbereitete, digitale Versionen gängiger Informatik-Fach-

bücher und -zeitschriften. Neben Volltextdatenbanken werden auch zahlreiche Nachweisdatenbanken mit Bezug zur Informatik über Schnittstellen in den MeDoc-Dienst eingebunden. Über eine einheitliche Benutzerschnittstelle bleiben dem Benutzer die Verteilung der Informationen und die spezifischen Zugriffsmethoden der heterogenen Informationsquellen verborgen. Die bei der Internet-Nutzung zeitaufwendige und häufig wenig strukturierte Auswahl relevanter Informationsquellen wird im MeDoc-Dienst von einem sogenannten Broker übernommen. Auf der CeBIT '97 wird der erste Prototyp des MeDoc-Dienstes auf den Ständen des OFFIS, des BMBF, des Springer-Verlages Heidelberg und des Fachinformationszentrums Karlsruhe präsentiert.

Vormerken:

Der alljährliche OFFIS-Tag, mit dem die interessierte Öffentlichkeit aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik über aktuelle Themen und Trends der Informatik und ihrer Anwendungen informiert werden soll, findet in diesem Jahr am 3.7. ab 11.00 Uhr statt. Hauptreferent zum Thema „Standard-Software oder Individual-Software -Termin datur?“ ist Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Mertens von der Universität Erlangen.



OFFIS macht Geo-Daten im Internet verfügbar

Geographische Informationssysteme (GIS) und Internet-Anwendungen gehören zu den Informatik-Themen, die gegenwärtig intensiv diskutiert werden und auch im OFFIS eine wichtige Rolle spielen. Beispiele dafür sind der Aufbau des Niedersächsischen Krebsregisters im Projekt CARLOS, in dem die raumbezogene Erfassung und Auswertung epidemiologischer Daten mit einem GIS erfolgt, sowie die „Kommunikationsinitiative Weser-Ems“, die Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen der Weser-Ems-Region die Erprobung kommerzieller Nutzungsformen des Internets, z. B. auch raumbezogener Informationen, über ein Breitbandnetz ermöglicht.

Mit Beginn des Jahres 1997 wurde im OFFIS ein Projekt gestartet, das diese beiden Technologien verbindet. Das vom DFN-Verein (Deutsches Forschungsnetz e. V.) geförderte Projekt InterGIS hat den Aufbau eines Netzdienstes zur Bereitstellung und Verarbeitung geographischer Daten über das Internet zum Ziel. Außerdem soll mit dem Projekt die Nutzung des Internets für die Verbreitung neuer Informationstechnologien demonstriert werden.

Der Niedersächsische Sozialminister, Dr. Wolf Weber, war erstmals zu Gast im OFFIS. In Begleitung von Landtagspräsident Horst Milde und dem neuen Leiter des Landesgesundheitsamtes, Prof. Dr. Adolf Windorfer, interessierte er sich insbesondere für die erfolgreiche Aufbauarbeit des Niedersächsischen Krebsregisters.

Dieses seit 1993 vom Sozialministerium forcierte Register geht nach einer Pilot- und Ende 1997 abzuschließenden Erprobungsphase nun mit „echten“ Daten in die entscheidende Bewährungsprobe. Die gesetzlichen Grundlagen sind zwar noch in Beratung, aber in Abstimmung mit dem Landesbeauftragten für den Datenschutz werden bereits anonymisierte Mel-

Dazu wird ein sogenannter Geo-Server entwickelt, der über das auch in Niedersachsen forcierte Breitband-Netz des DFN-Vereins aktuelle Geo-Daten im Internet bereitstellt. Als Geo-Daten sind dabei vor allem die vom Landesvermessungsamt bereitgestellten ATKIS-Daten (Amtliches Topographisches-Kartographisches Informationssystem) vorgesehen.

Potentielle Anwender dieses Internet-Dienstes sind z. B. behördliche Stellen, die per Gesetz zur Verwendung dieser Daten für die Herstellung eines einheitlichen Raumbezugs verpflichtet sind, aber auch Unternehmen mit Interesse an raumbezogenen Daten.

Ansprechpartner ist Dipl.-Inform. Jörg Friebe,
Telefon (04 41) 97 22-1 35.

ARBEITSKREIS „Software-Partner Weser-Ems“

Am 23.1.97 fand bereits die zehnte Sitzung des Arbeitskreises Software-Partner Weser-Ems im OFFIS-Konferenzsaal statt. Auch bei diesem Treffen war wieder eine rege Beteiligung – nicht nur aus dem Arbeitskreis selbst, sondern auch aus dem ebenfalls eingela-

SOZIALMINISTER WEBER besucht OFFIS



dungen der im Landesgesundheitsamt in Hannover angesiedelten sogenannten Vertrauensstelle in die vom OFFIS betriebene Registerstelle transferiert. Eine Registerstelle hat nach dem Bundeskrebsregistergesetz die Aufgabe, flächendeckend das Auftreten und die Trendentwicklung von Krebserkrankungen zu beobachten und statistisch-epidemiologisch auszuwerten. Neben dem Thema „Krebsregister“ interessierten Minister Weber vor allem noch der Einsatz des vom OFFIS entwickelten geographischen Informationssystems und die Versorgung der Region Weser-Ems durch den leistungsfähigen Internet-Knoten im OFFIS-Gebäude. Hier spätestens war spürbar, daß der Minister gegenüber modernen Informations- und Kommunikationstechnologien sehr aufgeschlossen und selbst ein engagierter „Internet-Surfer“ ist.

Oberlandesgericht Oldenburg
Richard-Wagner-Platz 1
26135 Oldenburg (Oldb)

Oldenburg (Oldb), den 23. Januar 1997
Tel. 0441.2201024, Fax 2201155

Presseerklärung

Oberlandesgericht Oldenburg im Internet

Adresse: <http://www.olg-oldb.uni-oldenburg.de>

Das Oberlandesgericht Oldenburg bietet den rechtsuchenden Bürgerinnen und Bürgern einen neuen Service: Im Internet ist das Gericht ab sofort mit einer eigenen Homepage vertreten.

Bei der Verwirklichung des Internet-Vorhabens des Oberlandesgerichts Oldenburg haben in dankenswerter Weise die Universität Oldenburg und OFFIS, das Oldenburger Forschungs- und Entwicklungsinstitut für Informatik-Werkzeuge und -Systeme, geholfen. Auf dem Universitätsrechner verfügt das Oberlandesgericht über eine eigene Subdomain. Betreut wird die Homepage von Bediensteten des Oberlandesgerichts.

denen Arbeitskreis DV- und Organisationsleiter des Arbeitgeberverbandes – zu verzeichnen. Das lag sicher vor allem am gewählten Thema „Entwicklung und Einführung von Standard-Software am Beispiel von BAAN IV“. Dabei soll-

ten nicht nur Informationen über das Produkt BAAN IV (Nachfolger von Triton), das als ernsthafte Konkurrenz zu SAP R/3 gesehen werden kann, präsentiert werden, sondern auch Aspekte der Entwicklung und Anpassung eines solch großen Software-Systems vorgestellt wer-

Fortsetzung auf der letzten Seite

Kooperationspartner Diakonisches Werk Oldenburg

»» den. Als Referenten waren dementsprechend der Betriebsleiter des Standorts Hamburg und ein Entwickler aus dem deutschen Stammsitz in Hannover eingeladen. Durch Treffen dieser Art verfolgt der Arbeitskreis Software-Partner Weser-Ems zwei Ziele: Zum einen werden Software-Produkte vorgestellt, die auch für die Unternehmen der Region von Bedeutung sein können, zum anderen soll aber durchaus ein Einblick in die Software-Entwicklung anderer Firmen gegeben werden, so daß Erfahrungen ausgetauscht und eventuell auch Kooperationsmöglichkeiten initiiert werden können. Die weiteren Treffen des Arbeitskreises sind etwa im Abstand von drei bis vier Monaten geplant.

Eine der zentralen Zielsetzungen im OFFIS-Bereich „Geschäftsprozeßmodellierung und Referenzmodelle“ ist die Etablierung eines methodischen Vorgehens bei der Konzeption betrieblicher Informationssysteme. Ein aktueller Kooperationspartner in der Bearbeitung dieser Problemstellung ist das Diakonische Werk der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg e.V. (DWO). Das DWO unterhält als Wohlfahrtsverband ca. 50 stationäre Pflege- und ambulante Beratungseinrichtungen (Suchtkliniken, Alten- und Behindertenheime, Sucht- und Wohnungslosenberatung etc.) in der Region Oldenburg. Im Rahmen eines seit Ende 1995 laufenden Kooperationsprojekts zwischen dem DWO und OFFIS wird eine DV-Gesamtkonzeption für die Landesgeschäftsstelle und die dezentralen Einrichtungen erstellt.

Ein Schwerpunkt des Projektes ist die Erfassung und Abstimmung der stark diversifizierten Anforderungen der verschiedenartigen Einrichtungen sowie die Verdichtung zu einer einrichtungsübergreifenden

Anforderungsdefinition. Ziel der DV-Gesamtkonzeption ist die weitgehende Abdeckung der Anforderungen durch wenige, aufeinander abgestimmte Software-Systeme. Dabei wird ein Kompromiß zwischen der Berücksichtigung individueller Anforderungen und einem geringen Wartungs- und Betreuungsaufwand angestrebt. OFFIS hat zunächst die wesentlichen Geschäftsprozesse erfaßt, verdichtet und darauf aufbauend verschiedene Software-Systeme evaluiert. Besondere Beachtung wurde den Schnittstellen zwischen den zentralen und dezentralen Software-Systemen gewidmet. Anforderungen, die nicht durch Standard-Software abgedeckt werden können, bilden dann die Basis für die Entwicklung von Individuallösungen. Hier kann OFFIS umfangreiches Know-how in der Entwicklung von verteilten Datenbankanwendungen mit modernen Entwicklungswerkzeugen einbringen.

Impressum datawork

Herausgeber Kuratorium OFFIS e. V., Escherweg 2, 26121 Oldenburg, Telefon (04 41) 97 22-0, Fax (04 41) 97 22-102, E-Mail: institut@offis.uni-oldenburg.de

Verantwortlich Karl-Heinz Menke

Gestaltung StockWerk2-visuelle gestaltung niemann

datawork erscheint vierteljährlich und wird kostenlos abgegeben. Das Institut OFFIS wird vom Land Niedersachsen institutionell gefördert.

OFFIS-Jahresbericht '96 erscheint zur CeBIT

Zu Beginn der CeBIT '97 liegt auch der Jahresbericht 1996 vor. Dieser dokumentiert wieder die im vergangenen Jahr im OFFIS geleistete Arbeit. Der Jahresbericht gibt Ihnen einen Überblick über etwa 30 durchgeführte Projekte und deren Ergebnisse.

Engagement in der GI

Mehrere OFFIS-Professoren engagieren sich in der Gesellschaft für Informatik (GI): Am 5. und 6. Juni '97 ist OFFIS, vertreten durch Prof. Sonnenschein, Gastgeber und Mitveranstalter für das 7. Treffen der Arbeitsgruppe „Werkzeuge für Modellbildung und Simulation in Umwelthanwendungen“ der GI. Schwerpunktthemen dieses Workshops sind individuen-orientierte Modellbildung und Simulation, Kopplung von Simulations- und Informationssystemen sowie Anwendungen der Modellbildung und Simulation im Umweltbereich.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Michael Sonnenschein, Telefon (04 41) 97 22-2 41

Prof. Appelrath wurde auf einer Sitzung in Frankfurt zum neuen Sprecher des aus mehr als 3.000 Mitgliedern bestehenden Fachaus-

schusses „Rechnergestützte Informationssysteme“ gewählt. Dieser Fachausschuß bündelt die Aktivitäten der GI z. B. auf den Gebieten Datenbanksysteme, Verlässliche IT-Systeme, Information Retrieval und Workflow-Systeme.

Zweimal OFFIS auf Datenbank-Tagung ...

Seit 1985 findet alle zwei Jahre unter der Bezeichnung „BTW: Datenbanksysteme für Büro, Technik und Wissenschaft“ die bedeutendste deutschsprachige Fachtagung für Datenbankforscher und -entwickler statt. Auf der BTW '97 im März in Ulm gibt es eine für OFFIS erfreuliche Auszeichnung. Gleich zwei Veröffentlichungen wurden bei harter Konkurrenz angenommen: von Dipl.-Inform. Thoben über die „Modellierung von Sicherheitsanforderungen in Informationssystemen“ und von Dipl.-Inform. Friebe über „Eine Architektur für Geo-Informationssysteme“.

... und zweimal in Sachen JESSI

Auf dem „International Workshop on Logic and Architecture Synthesis“ (16. - 18.12.96

in Grenoble) wurden zwei Vorträge im Rahmen des Projektes JESSI AC8, an dem OFFIS beteiligt war, gehalten: „A New Approach in Gate-Level Glitch Modelling“ von Rabe, Kruse und Nebel wurde von Dipl.-Ing. Rabe vorgelesen und „Transition Density Estimation for Low Power Mapping“ von Timmermann, Jochens, Rabe und Nebel wurde von Dipl.-Inform. Timmermann vorgestellt.

Mitarbeit in Programmkomitees

OFFIS-Vorsitzender Prof. Appelrath wurde in folgende Programmkomitees wissenschaftlicher Tagungen berufen: GEOMED '97 - International Workshop on Geomedical Systems in Rostock, BIS (Business Information Systems) '97 in Poznan (Polen) und Jahrestagung 1997 der Gesellschaft für Informatik in Aachen. Auch OFFIS-Vorstand Prof. Damm ist Mitglied in verschiedenen Programmkomitees: Steering Committee der Conference on Formal Methods in Embedded Systems, FEMSYS, München, April '97, Conference on Computer Aided Verification, CAV 97, Haifa, Israel, Juli '97, EURO-DAC with EURO VHDL 1997, Ernennung zum Editor des Journal on Formal Methods. Schließlich ist auch Prof. Olderog als Mitglied des Programmkomitees der Konferenz CONCUR '97, die im Juli '97 in Warschau stattfindet, aktiv.

Energieverbrauch in Mikrochips

Die rasante Entwicklung in der Mikroelektronik führt zu immer schnelleren und leistungsfähigeren Mikrochips. Jedoch steigt dabei im erheblichen Maße auch deren Stromverbrauch. Um hier neue Möglichkeiten im Entwurf integrierter Schaltungen zu diskutieren, hat sich zu Beginn dieses Jahres eine europäische Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit Fragen zur Reduzierung des Energieverbrauchs integrierter Mikrochips auseinandersetzt. Diese Initiative wird von der Europäischen Union im Rahmen des ESPRIT-IV-Programms gefördert und vom OFFIS koordiniert.

OFFIS-Portrait neu erschienen

In diesen Tagen ist die Neuauflage der Broschüre „OFFIS-Portrait: Ziele, Struktur und Aktivitäten“ erschienen. Die Aktualisierung betrifft im wesentlichen die Darstellung der im Herbst 1996 eingeleiteten Profilbildung in drei FuE-Bereichen. Interessenten wenden sich bitte wie üblich an das Sekretariat, Telefon (04 41) 97 22-0 oder Fax (04 41) 97 22-1 02.